



*Vorbehaltlich Genehmigung durch die Generalversammlung*

# Protokoll der 155. Generalversammlung vom 6. März 2020 um 19.30 Uhr im Restaurant Schützen, Aarau

---

Vorsitz: Christoph Liebetrau, Präsident

## 1. Begrüssung, Präsenz

Der Vorsitzende, Christoph Liebetrau, begrüsst 81 Anwesende zu Versammlung. Speziell begrüsst werden die Ehrenmitglieder Hansruedi Niederöst, Thomas Fuhrer, Silvan Schenk, Christoph Liebetrau und Hans Rudolf Lüscher. Entschuldigt haben sich die Ehrenmitglieder Beni Meichtry, Fritz Gebhard, Franz Blättler, Annemarie Fügli, Urs Frey und Franz Hunziker. Weitere Entschuldigungen gingen ein, diese werden summarisch erwähnt, der Vorsitzende dankt für die Abmeldungen.

Dieses Jahr sind keine Gäste anwesend.

Die Ehrungen für langjährige Vereinszugehörigkeit fanden vorgängig um 18 Uhr statt. Trotz der Umstände konnten viele Anwesende begrüsst werden.

Im Vereinsjahr 2019/2020 sind folgende Mitglieder verstorben (Stand 24. Februar 2020): Lotty Gasser-Müller, Eugen Wehrli, Jakob Suter, Gerhard Bär, Urs Senn, Theo Rippstein und Gertrud Setz-Keller. Den Verstorbenen wird mit einer Schweigeminute gedacht.

## 2. Wahl der Stimmenzähler

Der Vorsitzende schlägt Pablo, Beat, Jochen und Walter als Stimmenzähler vor. Diese werden einstimmig gewählt. Das absolute Mehr beträgt 42 Stimmen.

## 3. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

## 4. Protokoll der Generalversammlung vom 1. März 2019

Zum Protokoll der Generalversammlung vom 1. März 2019 gibt es keine Fragen und Anmerkungen. Mit 80 Zustimmungen und 1 Enthaltung wird das Protokoll genehmigt.

## 5. Rückblick auf das Clubjahr 2019, Jahresberichte

Der Jahresbericht der Präsidenten wurde in der Roten Karte 1/2020 und die weiteren Jahresberichte im Internet veröffentlicht. Sie werden deshalb nicht verlesen.

Der Präsident dankt allen, die sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Funktion für den Verein engagiert haben, insbesondere den Vorstands- und Kommissionsmitgliedern sowie den Tourenleitenden. Wir haben das Jahr gut über die Runde gebracht, hatten Glück im Unglück, fast gab es ein schlimmes Erlebnis. Wir hoffen, dass wir alle weiterhin Glück haben. Weiterer Dank geht an die Organisatoren der Anlässe, des Konditionstrainings und der Seniorenanlässe. Es ist schön, dass so viele aktiv dabei sind und diese Möglichkeiten schaffen.

### Bericht von der Hütte, Lutz Freiwald

Die Hütte hatte wieder ein sehr gutes Jahr, mit über 2100 Übernachtungen das beste seit Bestehen. Das gab etwas Geld in die Kasse. Es stehen jedoch einige Reparaturen an. Einige der älteren Mitglieder haben vielleicht noch den Bau erlebt. Ein Dank geht an alle, die Jahr für Jahr Baumassnahmen, Verbesserungen und Verschönerungen gemacht haben. Danke auch an die Hüttenwarte. Pablo wird dieses Jahr noch ein paar Hilfseinsätze organisieren, um die Wege an den Erdrutschen vorbeizuführen. Die Hütte steht gut da und Budget für Reparaturen ist vorhanden.

### Irehägeli

Das eine oder andere wurde an der Hütte entdeckt, beispielsweise morsche Balken. Das Notdürftige konnte bereits gemacht werden. Im Budget wird Hans Rudolf Lüscher genau informieren.

### Personelle Änderungen bei Funktionen 2019

Werner Stähli hat die Organisation der Mitgliederversammlungen an die Kommission Kultur und Umwelt übergeben.

### Rückblick auf die Mitgliederversammlungen, Werner Stähli

Nach ca. 55 Versammlungen hat er das Amt abgegeben. Die Anlässe fanden stets Anklang, mehr Besucher wären aber durchaus noch wünschenswert für den Zusammenhalt im Verein und mehr Durchmischung. Werner ist froh, dass Denise Fussen mit der Kommission die Aufgabe übernommen hat. Der erste Anlass fand bereits statt im Naturama. Werner dankt zudem Christoph Liebetrau für die Übernahme des Präsidiums und für die gute Arbeit im Team. Der SAC Aarau ist in guten Händen.

### Weitere Änderungen

Christian Messerli wird aus dem Vorstand zurücktreten. Dies wird auch in der nächsten Roten Karte veröffentlicht. Wir suchen also einen neuen Mitgliederverwalter / eine neue Mitgliederverwalterin. Alle sind aufgerufen mitzumachen. Wir wären froh, wenn sich jemand meldet.

## 6. Jahresrechnung 2019

### Bemerkungen des Kassiers zur Jahresrechnung 2019

**Das Vereinsvermögen** hat im Berichtsjahr nochmals um über 20'000 Franken zugenommen, zurückzuführen hauptsächlich auf unsere Chelenalphütte, und beträgt per Ende Dezember 2019 Fr. 560'882.75.

**Sektionsrechnung:** Mit Fr.121'463.79 blieben die Einnahmen knapp unter dem Budget, zurückzuführen vor allem auf die etwas geringeren Mitgliederbeiträge. Die Summe der Ausgaben

beläuft sich mit Fr. 119'210.65 nur um ca. 4'000 Franken höher als budgetiert, obwohl im Konto 6039 eine Rückstellung von 20'000 Franken für die notwendigen Arbeiten im Clubhaus Irehägeli getätigt wurde (mehr dazu unter „Budget“).

Einsparungen sind zu verzeichnen bei der Roten Karte (rund 4'400 Franken), Touren und Kurse für Sektionsmitglieder (rund 3'000), Unterhalt der Klettergärten (rund 1'100), Vorträge und Veranstaltungen (1'000), Anschaffungen (1'350), Drucksachen, Buchhaltung (1'200), sowie bei anderen Konten. Dadurch wurde eine Überschreitung von rund 3'400 Franken auf Konto 6030 aufgefangen, zurückzuführen auf beträchtliche Mehrkosten bei der Erstellung der neuen Website.

Es gibt keine Fragen zur Sektionsrechnung.

**Chelrenalpütte:** Unser Hüttenwartpaar Remo und Petra Gisler, unterstützt von unserer HüKo erzielte mit 2150 (Vorjahre 2'076, 1'735, 1'939, 1'710, 1637) Übernachtungen erneut einen Rekord in der Hüttengeschichte. Grosser Dank geht an die Spenderinnen und Spender von über 6'000 Franken. Die Bruttoeinnahmen aus dem Betrieb der Hütte betrugen rund Fr. 60'600 (Vorjahre 61'000, 46'000, 49'300, 47'000, 44'500) ohne Sektionsbeitrag und Spenden. Trotz Mehrausgaben vor allem für Arbeiten und Unterhalt, trotz einem vom Vorstand in eigener Kompetenz bewilligten Lawinengutachten (verbucht auf Konto Anschaffungen/Investitionen) schliesst die Hüttenrechnung mit einem rekordverdächtigen Plus von 20'000 statt den budgetierten 17'800 Franken ab.

Das Hüttenvermögen beläuft sich neu auf Fr. 102'797.19, Reserve für künftige Arbeiten auf der Hütte. Einmal mehr darf hier betont werden, dass sozusagen keine Mitgliederbeiträge in unsere Hütte fliessen. Sie wird finanziert aus dem Betrieb sowie von unseren Spenderinnen und Spendern, dem Zentralverband, der Stadt Aarau und dem Kanton Aargau.

Es gibt keine Fragen zur Hüttenrechnung.

Die **JO** wird erfreulicherweise wieder aufgebaut (s. Budget), entwickelte aber 2019 noch keine Aktivitäten. Trotz Passivität wurden der JO-Rechnung die Mitgliederbeiträge für die rund 100 Jugend- oder Familienmitglieder im JO-Alter gutgeschrieben, zusammen mit dem Zustupf der Sektion ergab dies für die JO Einnahmen von rund 8'800 Franken, denen Ausgaben von rund 4'000 Franken gegenüberstanden, herrührend hauptsächlich aus der Gutscheinkaktion und der Erstellung von Logo und Website. Jedes Jugendmitglied erhielt einen Gutschein im Betrag von Fr. 25.00. Im Vermögen der JO sind neu Fr. 54'659.10, Kapital für den Neuanfang, der im Jahr 2020 erfolgen sollte.

Es gibt keine Fragen zur Rechnung der JO.

Das **KiBe** schliesst mit einem Plus von rund 3'200 (budgetiert waren -3'250) Franken ab, zurückzuführen auf höhere Mitgliederbeiträge und Einsparungen bei der Leiteraus- und Weiterbildung (soll 2020 nachgeholt werden) und beim KiBe-Lager. Das Vermögen des KiBe beläuft sich neu auf Fr. 48'527.96.

Es gibt keine Fragen zur Rechnung des KiBe.

**Frauengruppe:** Auch dieses Jahr musste die Gruppe altershalber wieder von mehreren Mitgliedern Abschied nehmen. Edith Haberstich, Annie Krieg und wenige weitere rüstige Frauen nehmen an den Aktivitäten teil und treffen sich bei geselligen Anlässen. Sie verzehrten aus ihrem Vermögen knapp 1'000 Franken und haben jetzt noch Fr. 21'229.53.

Es gibt keine Fragen zur Rechnung der Frauengruppe.

**Irehägeli:** Mit 3'168 Franken (Vorjahre 1'815, 1'265, 2187, 1'766, 1'341) beliefen sich die Benützungsgebühren deutlich über dem Budget von 2'000 Franken. Beni Meichtry setzte seinen fulminanten Start als Irehägeliwart fort, arbeitete im und ums Haus, was sich auf der Ausgabenseite niederschlug, wobei mit rund 11'800 die budgetierten 13'200 Franken unterschritten wurden. Die

Rechnung schliesst mit einem Minus von rund 8'000 Franken (budgetiert -10'700) ab. Das Vermögen Irehägeli beträgt noch Fr. 27'273.24.

Es gibt keine Fragen zur Rechnung des Irehägeli.

## 7. Revisorenbericht / Genehmigung der Jahresrechnung 2019 / Decharge des Vorstands

Für die Revisoren war es wiederum ein erfreuliches Jahr, schon wieder wurden keine Fehler gefunden. Sie danken Hans Rudolf Lüscher für seine Leistung Jahr für Jahr. Die beiden Revisoren waren im Januar bei Hans Rudolf und haben alles geprüft. Sie können bestätigen, dass das Vermögen vorhanden ist und für jede Ausgabe ein Beleg vorliegt. Alles ist korrekt.

Es gibt keine Fragen zum Bericht der Revisoren. Dem Vorstand wird Décharge erteilt.

## 8. Budget 2020

Der Kassier erläutert das Budget 2020.

Das Budget stützt sich auf die Berechnungen von Vorstand, Kommissionen, Untergruppen und Ressortverantwortlichen sowie auf Erfahrungszahlen. Wie die Zahlen zeigen, ist die Zeit der alljährlichen Überschüsse vorbei. Die Mitgliederbeiträge wurden an der GV 2019 für alle Kategorien gekürzt: Für Einzelmitglieder um 5, Familien 7; Jugend 22 Franken. Entsprechend tiefer fallen im laufenden Jahr die Beiträge aus. Es fallen auch die Einnahmen aus Inseraten weg, da sich bislang niemand für die Nachfolge von Fritz Gebhard bei der Inseratenbetreuung fand. Das Budget der Sektionsrechnung schliesst infolgedessen mit einer schwarzen Null ab.

Das Budget der **Chelenalphütte** weist trotz Vorsicht auf der Einnahmenseite wiederum einen schönen Überschuss aus.

Die **JO** wird im laufenden Jahr wieder ihre ersten Gehversuche machen. Da vorläufig keine Beiträge von J+S zu erwarten sind, ist ein Defizit von 5'900 Franken budgetiert.

Das **KiBe** erwartet ein Minus von 2'250 Franken, verursacht hauptsächlich durch vermehrte Aktivität im Bereich Touren, Eintrittsgebühren im Kraftreaktor sowie Ausbildung der Leiter.

Für die **Frauengruppe** sind Ausgaben von 1'000 Franken budgetiert, denen keine Einnahmen gegenüberstehen.

Aus dem gewohnten Rahmen fällt wiederum das Ausgabenbudget für das Irehägeli. Die Balkenlage über dem Kellergeschoss, auf der das obere Geschoss ruht, ist vor allem unter der Westfassade und teilweise auch unter dem Verandaboden verfault – es droht Einsturzgefahr. Die Balken müssen aufwändig freigelegt und ersetzt werden, ebenfalls der Verandaboden, welcher zunehmend zerbröseln. Die grossen Bäume oberhalb sind teilweise abgestorben und hängen bedrohlich gegen die Hütte. Sie müssen dringend gerodet werden. Die Ausgaben für das Irehägeli sind mit 33'950 Franken budgetiert. Finanziert werden sollen sie mit Benützungsgebühren, der Rückstellung von 20'000 Franken aus dem Vorjahr sowie mit rund 10'000 Franken aus dem Reservefonds des Irehägeli.

Erstmals seit vielen Jahren ist für die Gesamtrechnung ein Vermögensrückgang von rund 5'000 Franken budgetiert. Ausser der Chelenalphütte budgetieren alle Teilrechnungen ein negatives Resultat. Dies sollte beim aktuellen Vermögensstand vorläufig zu verkraften sein.

Es gibt keine Fragen zum Budget. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

## 9. Ausblick auf das Clubjahr 2020

### Sanierung Irehägeli

Der Balkon ist nicht gedeckt, so dass der Regen auf den Balkon fällt und die Balken darunter durchfaulten, man kann aber noch zum Eingang gehen. Dies muss gemacht werden, da es sicherheitsrelevant ist. Die ebenfalls betroffene Mauer wurde bereits erneuert. Balken und Boden wurden angeschaut. Es gibt Alternativen, um dies in Zukunft zu verhindern, z.B. das Dach nach vorne erweitern damit der Regen nicht mehr auf den Balkon kommt. Es braucht noch Abklärungen und Baugesuche hinsichtlich der nächsten GV. Balken und Boden müssen noch dieses Jahr gemacht werden, das Dach aber nicht.

### Sanierung Helidach Chelenalphütte

Das Flachdach beim Helilandeplatz muss saniert werden. Ein Spengler hat es sich angesehen und hat die Übergangskante neu abgedichtet. Das Flachdach wurde überprüft, die Flachdach-Dichtung muss ebenfalls saniert werden. Es ist nicht akut und kann in Ruhe geplant werden, eine finanzielle Unterstützung durch den ZV ist möglich. Auch beim Kamin muss neu abgedichtet werden. Weitere kleine Reparaturen sind nötig. Die Hütte steht aber gut da. Es gilt aber zu klären wie es im Zug der Reparaturen weitergeht und was die Bedürfnisse für die Zukunft sind. Hinsichtlich baulicher Veränderungen könnten die Schlafplätze reduziert und der Komfort erhöht werden. Schön wäre zum Beispiel ein Bereich für Hüttenhilfen, etc. Es gibt Ideen für die Zukunft und wir schauen, ob man alles mit der Unterstützung des ZV umsetzen kann. Zunächst folgt aber eine Bedarfsanalyse.

## 10. Statutenänderung, formale Bereinigung

Das Wort Monatsversammlung wird überall durch das Wort Mitgliederversammlung ersetzt.

Die Änderung wird einstimmig genehmigt.

## 11. Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

## 12. Allgemeines und Umfrage

### Wortmeldungen

#### **Kurt Gisin**

Er wurde als Jubilar zur Ehrung eingeladen. Er möchte dem Vorstand und dem SAC Aarau dafür danken, er und Max Meyer fanden diese Einladung nicht selbstverständlich. Sie wünschen dem Verein und dem Vorstand das Beste für die Zukunft.

#### **Hansruedi Niederöst**

1. Er hat eine Bitte an die Verantwortlichen der Monatsversammlungen, bzw. neu Mitgliederversammlungen betreffend Daten: Üblicherweise fanden diese Versammlungen jeweils am 1. Freitag des Monats statt. Er bittet, an dieser Tradition, bzw. Regelmässigkeit festzuhalten damit sich die Interessierten und Teilnehmenden in der Jahresplanung etwas orientieren können. Bei ihm war stets der 1. Freitag im Monat für den SAC reserviert, mit gewissen Ausnahmen.

2. Für das Irehägeli gibt es ein Benutzungsreglement mit den Bestimmungen und den entsprechenden Taxen. Es scheint ihm aber unsinnig, dass man bei einer offiziellen Sektionstour (Seniorenwanderung) die volle Benutzungstaxe bezahlen muss. Er bittet um Überprüfung dieser Regelung.

### **Cédric Schäfli**

Er ist am Aufbau der JO beteiligt. Er wünscht sich neue Verträge mit der Kletterhalle. Da diverse Gruppen dort trainieren sei es sicher möglich, gemeinsam für alle Gruppen einen Vertrag auszuhandeln. Zudem seien noch nicht viele J+S Leiter vorhanden, vielleicht gibt es noch Interessierte, die sich gerne melden sollen. Die JO ist im Aufbau und er wüsste gerne, was die Vorstellungen bezüglich Zeitraums des Aufbaus seien.

Christoph Liebetrau: Der Aufbau wird wohl etwa 5 Jahre benötigen, bis alles gut ins Laufen kommt. Es ist wichtig, sich Zeit zu lassen und gut ausgebildete Leute zu haben. Wenn es vorher schon läuft ist es natürlich super. Natürlich ist eine Enttäuschung betr. Halleneintritt da. Die Verträge mit der Halle (Beschaffung von Geldern aus dem Lottofonds) sind ausgelaufen und wurden von Marco Toretti gekündigt. Seither hat der SAC Aarau 10% Reduktion, das ist ein nicht geschriebener Vertrag. Ein weiterer Vertrag wie die früheren kam nicht zustande, da die heutige Situation anders ist. Aber es ist auch für den Verein von Interesse, dass es eine Regelung gibt.

Cédric Schäfli: Die JO-ler laufen weg zu anderen Sektionen. Es braucht eine Lösung. Gäbe es die Möglichkeit mit Homberg zu kooperieren? Hallentraining ist wichtig für Junge, ein Aufbau über das Hallentraining und dadurch in Bezug bringen mit älteren Mitgliedern und dann mit Touren, allenfalls gemeinsamen mit der Sektion, wäre doch ein Weg.

Christoph Liebetrau: Es gibt Gelder im Budget für die JO. Das Budget war schwierig einzuschätzen. Ein Anteil an die Eintritte wurde budgetiert, einfach nicht für jede Woche. Es gab keine Einigung über die Summe, wir müssen zusammen einen Weg finden.

Cédric Schäfli: Die Gespräche waren nicht optimal, man muss dranbleiben.

Christoph Liebetrau: Eine weitere Sitzung ist geplant und hoffentlich geht es einen Schritt weiter. Es ist ein Verein für alle Altersklassen und das ist wichtig.

Thomas Fuhrer: Es ist auch ein Problem, dass jedes Mal, wenn Eltern und Kinder in die Halle kommen, müssen die Eltern für nur 2-3 Routen Eintritt bezahlen. Es wäre wünschenswert, die Jugend zu unterstützen, da gibt es entweder eine Lösung mit der Halle oder die Eintritte werden über die Sektion bezahlt. Überschüsse könnte man jährlich über die Sektion abrechnen, weniger Überschuss würde weniger Steuern bedeuten.

Christoph Liebetrau: Im aktuellen Jahr sind keine 20'000 Überschuss mehr zu erwarten.

Damian Stäger: Ist schockiert, dass die JO zusammenbrach, es muss mit viel Druck gearbeitet werden. Unter Berücksichtigung, dass es ein Budget gibt, kann man das Budget auch überziehen. Wenn die Leute, die bereit sind Vollgas zu geben, hier sind, kann auch das Budget überzogen werden. Es ist wichtig, zu schauen wie man sich zusammenschließen kann damit man die KiBe-ler abholen kann.

Cédric Schäfli: Markus Liniger entschied sich, die JO-Leitung zu übernehmen und hat viel Zeit investiert. Es sind wenige da, die Interesse haben. Eine Person wird ausgebildet. Es ist schwierig Leute zu finden, Markus empfindet viel Gegendruck. Es braucht klare Unterstützung.

Christoph Liebetrau: Eine nächste Sitzung ist geplant und es ist zu hoffen, dass wir einen nächsten Schritt gehen können. Auf jeden Fall ist Vollgas geben super, aber nicht immer einfach, es braucht Zeit bis die Leute ausgebildet sind, etc. Wir müssen dranbleiben dann kommt es gut.

Cédric Schäfli: Gibt es denn die Möglichkeit mehr J+S-Leiter auszubilden?

Lutz Freiwald: Schlägt vor, dass die JO Massnahmen mit einem Zeitplan ausarbeiten soll, einen strukturierten Plan, den man umsetzen kann. So dass man konkret aktiv werden kann auf diese Punkte.

Christoph Liebetrau: Die Diskussion wird für heute geschlossen.

Es gibt keine weitere Wortmeldung.

### **13. Schluss der GV**

Das Protokoll der GV wird nach Genehmigung durch den Vorstand auf der Webseite publiziert.

Das Nachtessen ist vom Verein offeriert. Alle haben einen Gutschein, der für die Abrechnung abgegeben wird.

Die GV wird um 20:45 Uhr offiziell geschlossen.

Für das Präsidium:

Für das Protokoll:

Christoph Liebetrau  
Präsident

Tina Dössegger  
Aktuarin